

## Die Ukrainer erhalten F-16-Kampffjets – ihre Probleme an der Front löst das auf absehbare Zeit nicht

Die Niederlande und Dänemark liefern Kiew Flugzeuge. Die Diskussionen über die ukrainische Gegenoffensive werden dennoch hektischer.

Ivo Mijnsen, Rzeszow

20.08.2023, 18.33 Uhr ⌚ 5 min



Gesamthaft 3000 F-16-Kampffjets stehen weltweit im Dienst. Nun soll sie auch die Ukraine einsetzen können.

Ronald Wittek / EPA

Der Kampf der Ukraine gegen die russischen Stellungen im Süden ist zäh: Die Sonne brennt auf die flache Landschaft, in der nur vereinzelte Dörfer und schmale Baumlinien etwas Deckung bieten. Drohnen sehen fast alles, was sich im Freien abspielt, während riesige Minenfelder die lange erwartete Offensive ausbremsen.

In zweieinhalb Monaten sind die ukrainischen Streitkräfte lediglich einige Kilometer vorgerückt, deutlich langsamer als von Optimisten erwartet. Der Westen hat für die Offensive zwar Ausrüstung inklusive Kampfpanzern für Milliarden Dollar geliefert. Doch bisher sorgt diese für keinen entscheidenden Durchbruch, nicht zuletzt wegen Russlands Überlegenheit in der Luft.

Die Ukraine fordert daher schon seit Monaten die Lieferung von F-16-Kampfflugzeugen. In dieser Frage hat Kiew nun konkrete Zusagen erhalten. Der ukrainische Staatschef Wolodimir Selenski war am Sonntag in den Niederlanden und in Dänemark zu Gast. Der niederländische Ministerpräsident Mark Rutte sicherte Selenski zu, F-16 zu liefern, sobald die Ausbildung der Piloten abgeschlossen sei. Die dänische Ministerpräsidentin Mette Frederiksen machte eine klarere Ansage: Dänemark werde der Ukraine 19 F-16-Kampffjets liefern – die ersten sechs Flugzeuge, wenn möglich, bereits um den Jahreswechsel. Der Plan

sei, acht im kommenden Jahr zu liefern und fünf weitere im Jahr darauf, sagte Frederiksen in Anwesenheit Selenskis weiter.

Дуже конкретні, змістовні, сильні переговори з Прем'єр-міністром Данії Метте Фредеріксен @Statsmin.

Наші пілоти та інженери вже розпочали навчання в Данії. 19 літаків F-16 будуть надані нашій державі Данією. Працюємо над швидкістю підготовки.

Окремо обговорили сьогодні й... [pic.twitter.com/fiOKjorvfA](https://pic.twitter.com/fiOKjorvfA)  
— Володимир Зеленський (@ZelenskyyUa) August 20, 2023

Erst vor wenigen Tagen hatten die USA den Niederlanden und Dänemark formal zugesagt, einer Weitergabe ihrer Maschinen an die Ukraine rasch zuzustimmen. Beide Länder planen, ihre alternden F-16 bald durch die moderneren F-35 zu ersetzen. Ihre Luftwaffen verfügen gesamthaft über 72 Fighting Falcons. Weltweit sind etwa 3000 Stück des erstmals 1993 produzierten Flugzeugs im Einsatz.



Mark Rutte sicherte dem ukrainischen Präsidenten Wolodimir Selenski am Sonntag bei dessen Besuch auf einer Luftwaffenbasis in Eindhoven die rasche Lieferung von F-16-Kampffjets zu.

Rob Engelaar / EPA

## Hürden bei der Ausbildung

Auch wenn die ersten F-16 erst im Oktober eintreffen, hat eine Koalition von elf Ländern im August begonnen, ukrainische Piloten daran auszubilden. Dies soll zunächst in Dänemark geschehen, später in einem speziellen Zentrum in Rumänien. Laut der dänischen Ministerpräsidentin Frederiksen werden derzeit 70 ukrainische Piloten an den Flugzeugen geschult. Gemäss amerikanischen Plänen, die an die Öffentlichkeit gelangt sind, wird das abgekürzte Training vier bis fünf Monate dauern.

Damit ist klar, dass die westlichen Kampffjets frühestens 2024 in den Krieg eingreifen können und für die gegenwärtige Offensive keine Rolle mehr spielen werden. Weitere Verzögerungen sind nicht ausgeschlossen: So hat Kiew laut amerikanischen Behördenvertretern Probleme, Piloten zu finden, die genügend Englisch sprechen, um die Ausbildung zu absolvieren. Deshalb sollen weitere 20 nun erst einmal nach Grossbritannien geschickt werden, um die Sprache zu lernen.

Die F-16 bieten den Ukrainern den Vorteil, dass sie moderner sind als ihre bestehenden Jets, über leistungsstärkere Radare verfügen und effektiver mit westlichen Luft-Luft- und Luft-Boden-Raketen sowie Marschflugkörpern bewaffnet werden können. Damit eignen sie sich sowohl zur Bekämpfung von Zielen an der Front als auch zur Verteidigung von Städten gegen Angriffe im Hinterland. Allerdings bleiben die F-16 den modernsten russischen Kampffjets punkto Reichweite von Radaren und Raketen unterlegen.

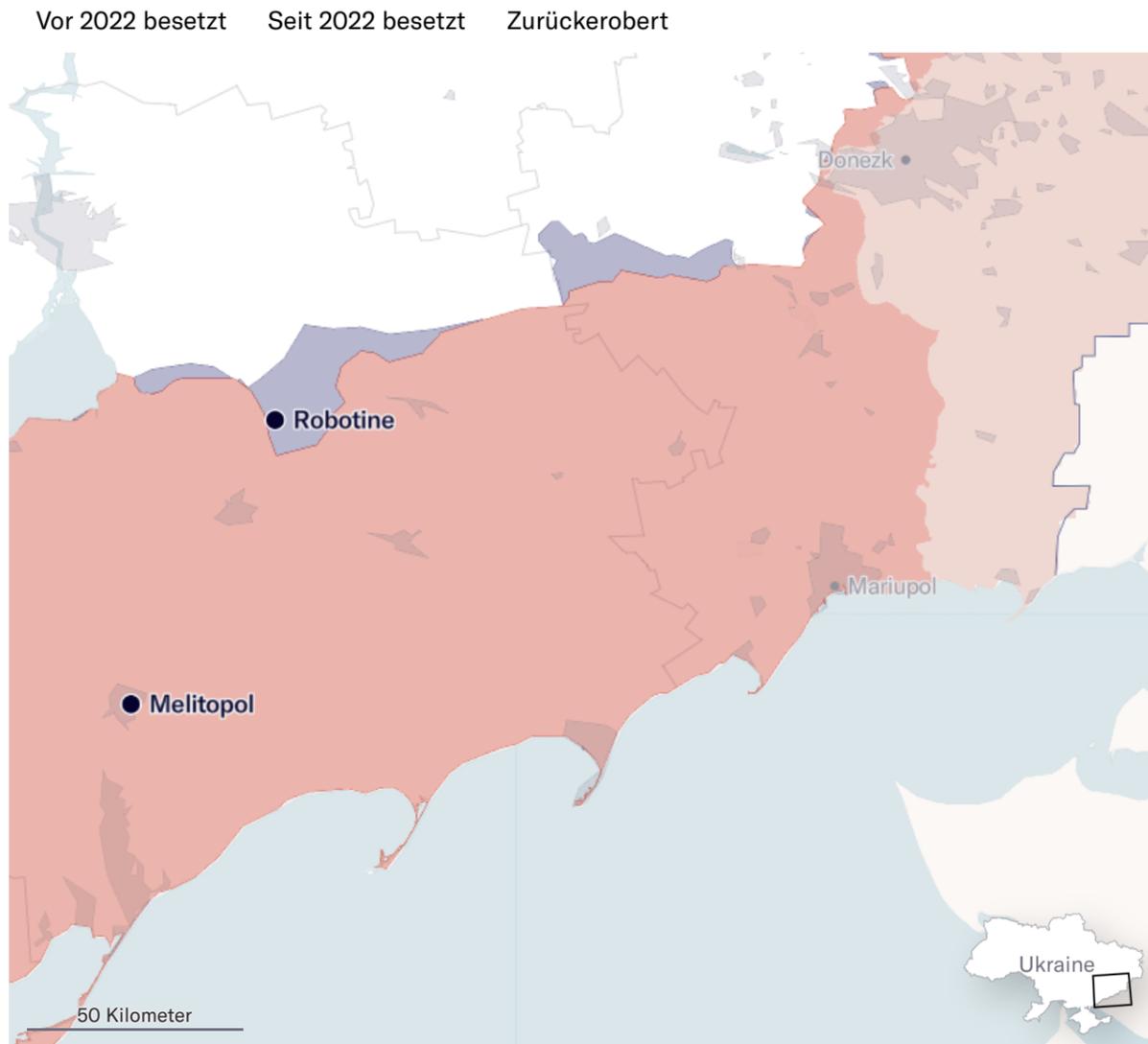
Die Flugzeuge stellen auch deshalb keine Superwaffen dar, weil sie nicht für den Einsatz auf improvisierten Start- und Landefeldern gebaut wurden und viel Wartung benötigen. Vor ihrem Einsatz muss deshalb idealerweise geklärt werden, woher Techniker und Ersatzteile kommen und wie diese in die Ukraine gelangen. Naheliegender wäre, dass die USA hier eine führende Rolle spielen, jedoch hat Präsident Biden bisher vermieden, Armeeinghörige oder mit dem Militär kooperierende Spezialisten in grösserer Zahl ins Kriegsland zu entsenden, um das Eskalationspotenzial zu minimieren. F-16-Basen wären prioritäre Ziele russischer Luftangriffe.

## Eine halbe Million Tote und Verletzte

Die Ukrainer hoffen, dass ihnen die westlichen Jets mehr Mittel gegen die Luftüberlegenheit der Russen geben. Besonders deren Kampfhelikopter sind an der Front gefürchtet und führen zu Verlusten. Wie gross diese sind, bleibt zwar weiterhin ein Staatsgeheimnis. Anonyme amerikanische Behördenvertreter nannten gegenüber der «New York Times» am Freitag aber die Zahl von einer halben Million Toten und Verletzten auf beiden Seiten.

Die Russen hätten bis zu 120 000 Gefallene zu beklagen, die Ukrainer 70 000. In die Höhe schossen die Verluste während der Kämpfe um Bachmut, doch auch während der seit Juni laufenden Offensive sollen bereits Tausende getötet und verwundet worden sein.

Westliche Experten bezweifeln deren Erfolgsaussichten zunehmend. Die «Washington Post» publizierte am Freitag einen vertraulichen Bericht der amerikanischen Geheimdienste, wonach die Ukrainer Melitopol dieses Jahr nicht mehr erreichen dürften. Die Stadt ist eine logistische Drehscheibe der Besatzer. Ihre Befreiung könnte die Versorgung der Krim entscheidend erschweren. Doch zwischen Melitopol und Robotine, dem jüngst nach schweren Kämpfen eroberten Ort an der Front, liegen weiterhin fast hundert Kilometer.



Der ukrainische Aussenminister liess Kritikern gehässig ausrichten, sie sollten sich doch als freiwillige Kämpfer der Internationalen Legion melden, wenn ihnen der Vorstoss zu langsam erscheine. Die schwierige Lage führt in den USA dazu, dass einige Republikaner drohen, weitere Milliardenhilfen zu blockieren. Andere Politiker beider Parteien werfen Biden gemäss der «Washington Post» vor, dass er zu lange mit der Lieferung von Kurzstreckenraketen und F-16 gezögert habe.

Militärexperten glauben, dass Kiew angesichts der hohen Verluste inzwischen vorsichtiger geworden ist bei seinen Angriffen. Die Kritik aus den USA, so seien die Ziele der Offensive nicht zu erreichen, sorgt bei den Ukrainern für Irritation. Gleichzeitig sind sie nicht bereit, Gebietsabtretungen in Erwägung zu ziehen, die jüngst sogar der Bürochef des Nato-Generalsekretärs Stoltenberg im Gegenzug für eine Mitgliedschaft in der Allianz zur Diskussion stellte. Die Dilemmata für die Ukrainer und den Westen werden angesichts eines sich auf unabsehbare Zeit hinziehenden Krieges nicht kleiner.

## Passend zum Artikel



### Russlands Gegenwehr und die Folgen einer militärischen Schnellbleiche: Die Ukrainer stecken an der Südfront fest

07.08.2023 ⌚ 5 min



### Enttäuschend, aber nicht gescheitert: acht Erkenntnisse aus der ukrainischen Gegenoffensive

27.07.2023 ⌚ 8 min



### Krieg in der Ukraine: Russland richtet seine Raketen gegen ausländische Organisationen und Journalisten

12.08.2023 ⌚ 4 min



INTERVIEW

### «Es wäre falsch, so mit Russland umzugehen» – Szenarien eines Kriegsendes

19.08.2023 ⌚ 7 min



---

**Mehr von Ivo Mijnsen (mij) >**

### Die Siegesgöttin von Kiew wird zur Rächlerin der Nation im Verteidigungskrieg – und erhält dafür einen neuen Schutzschild

07.08.2023 ⌚ 4 min



### Die Ukraine attackiert erstmals einen Tanker – er transportiert «spezielle Ladungen» für Russlands Militär

06.08.2023 ⌚ 3 min



### «Beten Sie, dass wir sie aufhalten»: Polen rüstet sich gegen Lukaschenkos Wagner-Drohungen und streitet mit der Ukraine

04.08.2023 ⌚ 4 min



### Im Krieg sehnen sich die Arbeiter von Tschernobyl nach Normalität

03.08.2023 ⌚ 7 min

